

DER Heilpraktiker

Fachzeitschrift für Natur- und Erfahrungsheilkunde

März
2025
92. Jahrgang

Ausleiten und Entgiften Kinderheilkunde





Umdenken in der Kinderheilkunde mit der Microkinesitherapie

Untersucht zu werden, ist für Kinder und Jugendliche ein mit Ängsten und Abwehr behaftetes Unterfangen. Mama und Papa brauchen viel Einfühlungsvermögen und Geduld, ihre Sprösslinge zum Kinderarzt zu bewegen. Die Microkinesitherapie kann eine Alternative sein. Neben der Behandlung konkreter Symptome begreift sie die Gesundheit von Kindern und Teenagern ganzheitlich in den verschiedenen Phasen des Heranwachsens und begleitet sie präventiv.

Der 7-jährige Jonas kommt mit seiner Mutter in die Praxis von Manuela Hansmann. Die erfahrene Therapeutin behandelt regelmäßig Kinder vom Säuglings- bis Teeniealter mit der Microkinesitherapie. „Im Vorfeld des Schulstarts begann Jonas sich regelmäßig einzunässen,“ erzählt die Mutter bekümmert, die Sorge darüber steht ihr ins Gesicht geschrieben. Hansmann kennt viele belastende Geschichten von Eltern, die überfordert, überfragt und schlicht ratlos sind, wenn es ihrem Kind nicht gut geht.

Der Körper kennt die Antwort

In den Praxen von Therapeuten für Microkinesi kommen alle denkbaren Symptomatiken und Fragestellungen vor, die Kinder beim Aufwachsen erleben, körperliche wie psychische. Bei Jonas ist es eine Selbstwertproblematik. Die damit einhergehende Verunsicherung nagt tief an ihm, was ihn gleichzeitig wütend macht, weil er innerlich hardert: „Wie muss ich denn sein?“.

„Jonas Körper zeigte mehrfache aktuelle Schocks durch die Vorfälle des Einnässens. Dazu passend stellte sich seine Blase als tatsächliche „Schwachstelle“ heraus, wofür verschiedene vorausgegangene Infekte verantwortlich waren,“ erläutert Hansmann ihre Behandlungsschritte. „Über einen Zeitraum von einem halben Jahr behandelte ich ihn regelmäßig und konnte weitere Blockaden durch transgenerational vererbte Ängste finden sowie emotionale Nachwirkungen aus der Zeit des Corona-Lockdowns und daraus resultierend restaktive frühkindliche Reflexe.“

Für die Therapeutin ist es selbst immer wieder wie ein Wunder, als sie im Nachgang von Jonas Mutter erfährt, dass er voller Freude gerade von seiner Klassenfahrt zurückgekommen ist, was vorher undenkbar gewesen wäre. Und es war zu keinem Zwischenfall gekommen.

Das Phänomen ureigener Selbstheilungskräfte

Das Wort „Microkinesi“ setzt sich aus „Micro“ für klein und „Kinesis“ für die Bewegung zusammen. Die Therapie „der kleinen Bewegungen“ geht auf die 1980er Jahre zurück, als die beiden französischen Physiotherapeuten und Osteopathen Daniel Grosjean und Patrice Benini begannen, hieran zu forschen. Sie beschrieben mit „kleiner Bewegung“ die Aktivität, die in unserem Körpergewebe natürlicherweise angelegt ist. Jedenfalls wenn wir gesund sind. Dann be-

wahren uns diese Selbstheilungskräfte vor Krankheiten – über die jede einzelne Körperzelle verfügt. Bei einer 60 Kilogramm schweren Frau sind das rund 28 Billionen Zellen, bei Kindern etwa 17 Billionen. Hierunter fallen verschiedenste Zellarten von Blutplättchen, über Muskel-, Fett- und Stammzellen bis zu Nervenzellen.

Kommt es zu einer Überbelastung von Zellen bzw. ganzen Gewebereichen können diese blockieren. Der Körper schaltet auf ein Schonprogramm und reduziert seine Aktivität in dem jeweiligen Areal. Microkinesitherapeuten nennen diesen Zustand „Erstarrung“, weil sie dort nicht mehr die natürliche Vitalität mit ihren Händen spüren können.

Grosjean und Benini kamen zu der bahnbrechenden Erkenntnis, dass diese Zelltätigkeit re-aktiviert werden kann und forschten gemeinsam mit Embryologen, Biologen und Physikern intensiv weiter, was eine wissenschaftlich fundierte Behandlungsbasis erschuf (verschiedene Studien sind auf www.verein-microkinesitherapie.de veröffentlicht).

Schwere Neurodermitis

Elisabeth ist 16 Jahre und leidet seit fünf Jahren unter Neurodermitis. Diese verschlimmert sich zusehends. Die Eltern beschreiben ihre Tochter mit einem übertriebenen Drang, alles „richtig“ machen zu wollen. Sie selbst erzählt von Ängsten vor Fehlern und Kritik in der Schule. Diese ständige An-

spannung zieht Konzentrationsstörungen nach sich. Während die Therapeutin Regina Mayer-Dangl Elisabeth behandelt, findet sie erstarrtes Gewebe, dessen Ursache fünf Jahre zurückliegt. Damals wechselte sie auf das Gymnasium, wohin sie nicht wollte. Allerdings ist das nur die Spitze des Eisbergs.

Mayer-Dangl findet weitere Blockaden, die schon auf Elisabeths frühe Kindheit zurückgehen: Sie wird als Frühchen geboren und muss engmaschige ärztliche Kontrollen durchlaufen, was sowohl auf körperlicher als auch auf psychischer Ebene ein tiefsitzendes Gefühl, nicht ok zu sein, hinterlässt. Ihr Körper reagiert mit Kompensationsmechanismen, die zur Neurodermitis führen. Mit regelmäßigen Sitzungen über ein halbes Jahr nimmt die Neurodermitis ab und Elisabeth erzählt, dass sie sich rundum wohlfühle und im Selbstbewusstsein gestärkt.

Quälende Zöliakie

Christoph ist mittlerweile acht. Mit drei Jahren wird bei ihm Zöliakie diagnostiziert. Schon auf einen Hauch von Gluten reagiert sein Körper mit Schmerzen und Durchfällen. Er weint viel, ihn überkommen plötzliche Wutanfälle und er wird aggressiv. In der Behandlung zeigt sich eine transgenerationale Disposition des Dünndarms für ein entzündliches Verhalten. Dazu kommen Blockaden ausgelöst durch Konflikte in der Familie. Eigentlich möchten sich seine Eltern trennen, bleiben wegen ihm und seinen Geschwistern aber zusammen.

All diese Details sind in seinem Körper abgespeichert und für die Therapeutin Regina Mayer-Dangl auffindbar. Nach der ersten Behandlung fühlt sich Christoph tagelang ruhig und ausgeglichen. Nach weiteren fünf Behandlungen gehen die Reaktionen auf Gluten wesentlich zurück, was seinen Alltag nachhaltig erleichterte.

Wie läuft eine Behandlung bei Kindern ab?

Jeder Mensch kann in jedem Alter mit der Microkinesitherapie behandelt werden, insbesondere Kinder. Das sanfte Vorgehen erleichtert die Zusammenarbeit mit Minderjährigen. Sie liegen angezogen, ohne notwendiges Zutun, auf der Liege. Grundsätzlich ist die Behandlung identisch mit der von Erwachsenen. Über einen „Globaltest“ sucht der Therapeut den Körper des Patienten ab wie ein „Scanner“. Unser Körper ist in übergeordnete Themenbereiche unterteilt wie z. B. Emotionen und Vererbung, wozu

auch Traumata zählen, Muskeln- oder Nervensystem.

Während des Abtastens löst der Therapeut durch Microbewegungen gefundene Erstarrungen direkt auf. Dadurch bringt er verschiedene Bereiche des Körpers wieder in Verbindung, bis seine Selbstheilungskräfte reaktiviert sind, ähnlich wie beim Zusammensetzen eines Puzzles. Über die Lockerung des Gewebes spürt der Therapeut sofort, ob die Blockade gelöst und die Vitalität hergestellt ist.

Vermeidungsverhalten durch Ängste

Der 8-jährige Felix leidet an Ängsten, die in seinem Alltag zu massivem Vermeidungsverhalten führen. *„Felix stresst bereits der Weg zur Schule, er hat beispielsweise panische Angst über eine Brücke zu gehen,“* erzählt seine Mutter. Nicht mal eine Stunde kann er allein zu Hause bleiben. Felix zieht sich mehr und mehr zurück, die Kontakte zu seinen Freunden werden weniger, seine Eltern sind verzweifelt. *„Dann bekam ich von einer befreundeten Mutter die Microkinesi empfohlen,“* berichtet sie weiter und besucht Manuela Hansmann.

Die Therapeutin diagnostiziert ein überreiztes Nervensystem schon seit seiner Geburt. Sie war komplikativ verlaufen und Felix Körper konnte dieses Erlebnis nicht verarbeiten. Vom Zusammenwirken dieser Symptome ahnten die Eltern nichts. Über fünf Sitzungen arbeitete Hansmann an seinem individuellen „Körper-Gedächtnis“. Mittlerweile ist Felix überwiegend angstfrei. An seine Vermeidung über Brücken zu gehen, kann er sich kaum mehr erinnern. Seine Freude mit Freunden zu spielen ist zurück und er tritt selbstbewusster auf.

Mobbing in der Schule

Die Mutter der 11-jährigen Samira berichtete im Vorgespräch, dass sich ihre Tochter immer mehr zurückziehe, Kontakte mit Gleichaltrigen meide und immer häufiger unter Wutanfällen und diffusen Bauchschmerzen leide. Sie äußerte die Vermutung, dass ihre Tochter in der Schule gemobbt wird, in diese Richtung macht ihr Kind manchmal Andeutungen.

Als Samira vor Manuela Hansmann sitzt, ist ihre Körperhaltung geduckt, sie ist sehr blass. Tatsächlich zeigen sich in der Behandlung mehrere Schocks und unlösbare innere Konflikte an ihrem Körper, die sich sowohl

auf die Situation in der Schule als auch auf die Trennung der Eltern zurückführen lassen. Ein Ereignis, von dem sie vorab nicht berichtet hatte. „*Samira entspannte sich von Sitzung zu Sitzung mehr, der Kontakt mit mir wurde vertrauensvoll. Sie erzählte mir offen, was sie sich wünscht und dass sie die Schule wechseln wolle,*“ erzählt Hansmann.

Häufige Indikationen für den Weg zum Microkinesitherapeuten

Die Microkinesitherapie schafft, entstandene Unordnung im Körper wieder in Ordnung zu bringen. Wie ein Sicherungskasten, in dem eine ausgefallene Sicherung wieder eingeschaltet wird und dadurch alle Lichter angehen. Erfahrungsgemäß stellt sich die Linderung von Beschwerden bis hin zur Beschwerdefreiheit bei Kindern und Jugendlichen schneller ein als bei Erwachsenen.

Babyalter

- Anpassungsschwierigkeiten
- Hautprobleme wie Babyakne, Wunder Po
- Nahrungsunverträglichkeiten
- Verdauungsbeschwerden, Blähungen, 3-Monats-Koliken
- Schreibabies
- Erste Infekte
- Neugeborenen-Gelbsucht
- Stillschwierigkeiten
- Schlafprobleme, allgemeine Unruhe

Kindergartenalter

- Eingewöhnen
- Lösungsprozesse von den Eltern
- Eifersucht (Geschwister)
- Wachstumsschmerzen

Schulalter

- Konzentrationsstörungen
- Kopfschmerzen
- Konflikte
- Schulwechsel

Großwerden

- generelle Infektanfälligkeit
- Scheidung von Eltern
- Umzug
- Verlust von Menschen
- Übermäßige Mediennutzung, Überreizung
- Mobbing, Probleme mit Gleichaltrigen

Altersübergreifende Symptome

- Neurodermitis
- Rheuma
- Asthma bronchiale
- Zöliakie
- Neurodermitis
- ADHS
- Unspezifische Bauch- und Kopfschmerzen
- Bettnässen und Einkoten

Ein ständig schreiendes Baby

Valentin ist erst neun Wochen alt, als ihn seine Mutter zur Behandlung bringt. Er weint ständig. „*Weil die Geburt ins Stocken geriet, kam der Kleine mit der Saugglocke auf die Welt,*“ erzählt sie. Die Therapeutin Agata Block findet einen ausgeprägten Schockzustand in dem kleinen Körper, das Geburtstrauma hatte außerdem zur Verletzung verschiedener Muskelpartien im Kopf- und oberen Rumpfbereich geführt.

Schon während der Behandlung beruhigt sich der Säugling und schläft ein. „*Eltern sind regelmäßig verunsichert, weil das Kind aus schulmedizinischer Sicht gesund erscheint. Sie suchen dann den Grund für das ständige Weinen bei sich. Dabei finde ich bei der Untersuchung von Babys eigentlich immer Blockaden in der Muskulatur, die der Geburtsvorgang verursacht hat. Diese Dysbalance verursacht dann im kindlichen Körper Symptome wie Stillprobleme, Schlafstörungen oder auch Anpassungsschwierigkeiten.*“

Verstopfungen

Mit seinen drei Jahren leidet Luis schon über drei Monate hinweg an Verstopfung. Anfangs halfen noch die vom Kinderarzt verordneten Abführmittel, aber irgendwann nicht mehr. „*Seine Eltern wussten nicht weiter,*“ erzählt Agata Block. Luis ist sehr sensibel und will sich zuerst weder auf die Liege legen noch behandeln lassen. Als er es doch zulässt, ertastet Block eine Einschränkung im Dickdarmgewebe, die auf toxische Belastungen durch alte Infektionen zurückzuführen sind. „*Eine andere Blockade fand ich durch einen Konflikt, den wir Experten mit „Veränderung im Lebensraum“ beschreiben. Diese hing mit dem Eintritt in den Kindergarten zusammen,*“ fährt sie fort.

Die Eingewöhnungsphase im Kindergarten war für Luis anstrengend und fordernd gewesen. Die Lösung von seinen Eltern hatte viel Zeit in Anspruch genommen. Schon am auf die Behandlung folgenden Tag rief die Mutter von Luis an, dass ihr Sohn am gleichen Tag Stuhlgang hatte und seitdem keine Probleme mehr habe.

Wo setzt die Microkinesi an?

Der menschliche Körper differenziert grundsätzlich nicht nach der Schwere einer Verletzung oder Erkrankung, sondern mobilisiert immer als natürliche Reaktion seine körpereigenen Selbstheilungskräfte. Sie sind ein permanentes „Reparaturprogramm“, das

unbemerkt und hocheffektiv abläuft. Sein Ziel ist, aus eigener Kraft gesund zu bleiben. Durch die Microkinesi können komplexe Themen, die sich im Körper über Jahre aufgebaut haben, durch eine gezielte Abfolge manueller Griffe aufgelöst werden und zu einer für den Patienten sofort spürbaren körperlichen Erleichterung führen. Dies gilt für alle Themen nach Krankheit, Entwicklungsverzögerungen, Lernblockaden, Schlafstörungen usw.

Wie erkennt die Microkinesi jahrelang zurückliegende Altlasten?

Erstarrten Körperstellen fehlt der vitale Rhythmus. Das Gewebe ist ohne Vitalität, die Selbstheilungskräfte sind eingestellt. Geschulte Therapeuten können die Ursachen dafür über Jahrzehnte und sogar bis in die Familiengeschichte zurückverfolgen. Die Microkinesi setzt in einer Behandlung immer am gesamten Körper an, niemals punktuell. Die Palpation erlernen Therapeuten in ihrer Ausbildung. Sie schult über die Hände die Konsistenz, Elastizität und Beweglichkeit der unterschiedlichen Körpergewebe zu spüren und dessen Vitalität zu ermessen.

Eine Microkinesi-Sitzung ist immer zeitgleich Befund und Behandlung. Zwischen zwei Terminen können durchaus mehrere Wochen bis zu drei Monaten liegen, damit der Körper, währenddessen die ihm gegebenen Informationen verarbeitet und seinen gesunden Urzustand zurückbaut.

Ständige Kopfschmerzen

Die 10-jährige Klara kommt mit heftigen Kopfschmerzen, die wie bei Migräne mit Übelkeit einhergehen. Allgemeinmedizinisch sei nichts zu finden, berichtet ihre Mutter. Mittlerweile ist ein dreiviertel Jahr vergangen in dem sie manchmal sogar von der Schule zuhause bleiben muss, was zusätzlichen Stress auf sie ausübt. Während der Behandlung findet Manuela Hansmann Blockaden durch emotional unlösbare innere Konflikte, aus Sorge, „nicht richtig zu funktionieren“.

Daneben zeigen sich toxische Überlastungen und chronische Entzündungen zurückliegender Infekte. Auch transgenerational vererbte Ängste lassen sich finden, die sich auf ihre Muskulatur am Hals und den Kopf auswirken. Bereits nach der ersten Behandlung ist Klara schmerzfrei, nach weiteren Terminen bleiben die Kopfschmerzen völlig weg, sie geht mit Freude zur Schule.

Ausgeprägte Schlafstörungen

Julian schläft seit Monaten nicht mehr durch. Der 11-jährige kommt nicht zur Ruhe, wird nachts häufig wach und erzählt Regina Mayer-Dangl von Albträumen. Weil ihm die nächtlichen Erholungsphasen fehlen, fällt er in der Schule ab. „Seine Lehrerin sagte zu ihm, Julian könne gar nichts, worauf schlechte Noten aufgrund genereller Angst folgen,“ berichtet seine Mutter in der Praxis.

Die Fälle

Alle beschriebenen Fälle basieren auf den Erfahrungen praktizierender Therapeuten. Die Namen der Patienten wurden von der Redaktion geändert.

Therapeuten dieses Artikels

- Agata Block ist Heilpraktikerin in Landshut und arbeitet neben der Microkinesitherapie auch mit weiteren naturheilkundlichen Methoden seit 2021 in ihrer Praxis.
- Manuela Hansmann ist Heilpraktikerin für Ergotherapie. Sie arbeitet seit 2020 selbständig in Hennef. Zehn Jahre arbeitete sie als Fachtherapeutin für psychisch-funktionelle Ergotherapie in einer psychiatrischen Tagesklinik.
- Regina Mayer-Dangl arbeitet seit über 15 Jahren als selbständige Heilpraktikerin. Sie ist Dozentin für Microkinesi und Vorstandsvorsitzende des Vereins Microkinesitherapie e. V., der die Qualitätsstandards in der Ausbildung und Therapie sowie die Vernetzung von Microkinesi-Experten in Deutschland, Österreich und der Schweiz verantwortet.

Therapeutenliste

Unter www.verein-microkinesitherapie.de befindet sich eine Liste aller Therapeuten in Deutschland und Österreich.

Die an seinem Körper befindlichen Blockaden stehen für Schock, Enttäuschung und Verlust des Selbstvertrauens. Nach einer Behandlung ist er einige Tage noch empfindlich, doch seine Freude und Selbstvertrauen kehren zurück. Zu seiner und zur Erleichterung seiner Eltern folgen nach regelmäßigen Terminen sogar bessere Leistungen in der Schule.

Selbst Therapeut werden

Die Ausbildung zum Therapeuten für Microkinesi richtet sich an Berufsgruppen mit medizinischen Vorkenntnissen – Ärzte, Heilpraktiker, Physiotherapeut, Hebamme, Ergotherapeut, Logopäde, Masseur – und beläuft sich auf etwa zwei Jahre. In aufeinander aufbauenden Modulen erlernen Interessierte spezielle Fingerfertigkeiten und Griffe, das systematische Vorgehen (Globaltest) wie auch das komplexe Erkennen von körperlichen Zusammenhängen. Ausbildungsstandorte sind in Deutschland Dornstadt/Ulm, Hannover, Hamburg, München sowie in Österreich Klagenfurt und Wien.

Daniela Wittig

Keywords: Aufwachsen, Kinder, manuelle Therapie, Microkinesi, Selbstheilungskräfte

Daniela Wittig arbeitet u. a. als freie Autorin. Ihre Schwerpunkte sind Gesundheit und Lifestyle.

Kontakt:
info@pr-strategen.de